



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 5. November 2021 – Nr. 44



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Doppelausstellung im Birsfelder Museum

Im Birsfelder Museum startet diese Woche eine Doppelausstellung mit Werken von Madeleine Seiler und Hans Kintzinger. Während Kintzinger mit «hyperrealistischen» Bildern aufwartet, geht seine Ehefrau künstlerisch ihre ganz eigenen Wege und experimentiert mit Recyclingmaterialien.

Seite 7

Die Birsfelder Schulhäuser werden umfassend saniert

14 Hamster vor dem Tierheim ausgesetzt

Vor dem Tierheim an der Birs wurde eine Kartonkiste mit 14 Zwerghamster aufgefunden. Glücklicherweise haben die Tiere die kalte Nacht gut überstanden. Das Tierheim sucht Hinweise dazu, wer die Tiere ausgesetzt hat.

Seite 10

Wichtiger Erfolg für den TV Birsfelden

Der TV Birsfelden gewann sein Heimspiel gegen die SG TV Solothurn mit 30:28 und verschaffte sich damit etwas Luft im Abstiegskampf. Die Equipe von Trainer Marcel Keller belegt nun Rang 9 in der NLB-Tabelle.

Seite 12



An den Birsfelder Schulen tut sich viel: So wurde der Kindergarten Scheuerrain erneuert und auch die Musikschule wurde erweitert und saniert. Jetzt folgt das Schulhaus Sternfeld. Das 1973 erbaute Gebäude muss totalsaniert werden. Die Arbeiten sollen ein Jahr dauern. Foto Nathalie Reichel

Seiten 2 und 3

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00



Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

Schulsanierungen

Die Birsfelder Schulen erscheinen in neuem Glanz

Der Kindergarten Scheuerrain wurde erneuert, die Musikschule erweitert und saniert. Jetzt folgt das Schulhaus Sternenfeld.

Von Nathalie Reichel

Wo einst Mathebücher aufgeschlagen, Schulfeste gefeiert und sorglose Pausen verbracht wurden, befindet sich jetzt eine grosse Baustelle. Hie und da ist ein Bauarbeiter zu sehen oder eine Bohrmaschine zu hören. Den Pausenplatz füllen Mulden, Betonmaschinen und Materialcontainer. Beim Anblick des Gebäudes an der Sonnenbergstrasse 19 fällt es wahrlich etwas schwer zu glauben, dass das mal das Schulhaus Sternenfeld war. Und es das natürlich auch bleiben wird.

Nach einem knappen halben Jahrhundert in Betrieb erfüllt das im Jahr 1973 erbaute Schulhaus die unterdessen geltenden Vorschriften etwa in puncto Brandschutz nicht mehr und muss totalsaniert werden.

Erweiterte Musikschule

Die Arbeiten haben nach den Herbstferien begonnen und dauern voraussichtlich ein Jahr. Die Schulleitung rechnet also mit einer Inbetriebnahme im Herbst 2022, sofern der Plan eingehalten werden kann. Solange besuchen die Sternenfeld-Schulkinder das neue Schulhaus Birspark 1; dies allerdings nicht erst seit den Herbstferien, sondern bereits seit 2020. Im letzten Jahr wurde das Sternenfeld



Das Schulhaus Sternenfeld muss nach knapp 50 Betriebsjahren totalsaniert werden.

Fotos Nathalie Reichel

von der Musikschule zwischengenutzt.

Modernisiert und optimiert wird im 48 Jahre alten Gebäude im Prinzip alles: von der Akustik in den Klassenzimmern bis zum Lichteinfall im ganzen Gebäude. Das dunkle Holz werde durch helles ersetzt, die Aula rollstuhlgängig gemacht, die Infrastruktur in den Klassenzimmern den heutigen pädagogischen Methoden angepasst, nennt Schulleiter Peter Reichmuth einige Beispiele. Ehemalige Schülerinnen und Schüler dürften das neue Sternenfeldschulhaus in einem Jahr dennoch wiedererkennen: So kommt zum Beispiel das Kunstwerk mit den Kindern und dem Heissluftballon nach Abschluss der

Arbeiten wieder an die Fassade.

Das Zepter übernommen haben die Bauarbeiter in der Primarschule Sternenfeld von jenen der Musikschule, die bis zu den Herbstferien saniert und erweitert wurde und nun seit drei Wochen in Betrieb ist. Schulleiter Ronni Buser ist mit dem Umbau zufrieden. Die Musikschule hat mit dem Erweiterungsbau sechs zusätzliche Klassenzimmer bekommen und verfügt damit über insgesamt 14 Räume. Dank dieser deutlich erhöhten Kapazitäten muss sie nun nicht mehr auf externe Räumlichkeiten ausweichen.

Deutlich gebessert haben sich die Akustik und die Helligkeit in den Zimmern – das seien Ronni Busers Hauptanliegen gewesen.

«Vor allem die Akustik war vorher ein grosses Problem, sowohl zwischen den Zimmern als auch in jedem Raum selbst», präzisiert der Musikschulleiter dann. Es habe gehalt und man habe kaum ein Instrument spielen können, ohne dabei das im Nebenraum unterrichtete Instrument mitzuhören. Mit rillenartigen Wänden sowie Schaumwänden, schiefen Schränken und speziellem Boden – kurz: mit akustische Massnahmen – habe das Problem behoben werden können. Dank der guten Isolierung störe nicht einmal der Baustellenlärm von nebenan.

Bereits etwas länger in Betrieb, also seit Anfang Schuljahr, ist der neu eingerichtete Kindergarten Scheuerrain



Kaum vorstellbar, dass dieser Raum einst ein Klassenzimmer im Schulhaus Sternenfeld war.



Der neue Kindergarten Scheuerrain ist gross, bietet aber auch Rückzugsorte für die Kinder.



Hier wird Schlagzeug unterrichtet – ohne durch den Lärm die Musikstunde der Schülerinnen und Schüler nebenan zu stören.

rain. Er befindet sich nicht mehr im gleichnamigen Schularreal, so wie früher, sondern gleich nebenan, in von der Gemeinde gemieteten Räumlichkeiten von rund 240 Quadratmetern Fläche. «Der neue Kindergarten ist grösser, heller und moderner», erläutert Peter Reichmuth einige Unterschiede zum alten Standort, «zudem verfügt er über ein separates Therapiezimmer und ein Büro für die Lehrpersonen.» Der Raum macht insgesamt einen warmen, einladenden Eindruck; man ist gerne hier. Nebst der Helligkeit sei es der Schulleitung wichtig gewesen, dass der Kindergarten aus einem grossen Raum mit vielen kleinen Nischen als Rückzugsmöglichkeiten bestehe.

Schulleitung in Containern

Als nächstes ist das 1936 erbaute Kirchmattschulhaus mit der Sanierung dran. Dessen Renovation beginnt nach Abschluss der Sanierung des Schulhauses Sternfeld. Bei

einem Rundgang vor Ort zeigt Peter Reichmuth auch das Sekretariat respektive die Schulleitung, die momentan aufgrund einer Personalaufstockung auf Container ausweichen muss. Später werde sie voraussichtlich in die Nähe des Zentrums ziehen. Die künftige Entkopplung vom Schulstandort findet Peter Reichmuth nicht weiter problematisch: «Wir sind ja auch jetzt schon von den Standorten Sternfeld und Scheuerrain örtlich entkoppelt.» Hell und zeitgemäss präsentiert sich auch das neue Schulhaus Birspark 1, das bereits seit einem Jahr in Betrieb ist. Nicht vom gleichen Glück profitieren wird das Gebäude Birspark 2, das nach Abschluss der Sanierungsarbeiten im Kirchmattschulhaus zugunsten der Birsfelder Zentrumsentwicklung abgerissen wird.

Während des Rundgangs betonen sowohl Ronni Buser als auch Peter Reichmuth, dass die Zusam-

menarbeit und Kommunikation zwischen Schulleitung und Bauprojektleitung enorm wichtig seien. «Die Schulleitung kennt die Bedürfnisse eines Schulhauses und kann dadurch im Voraus wichtige Inputs zu einem Neubau oder einer Sanierung geben», führt Reichmuth aus.

Diese Kooperation habe nicht immer reibungslos funktioniert, sodass einige kleineren Fehler erst bei den Inbetriebnahmen aufgefallen seien. Wichtige Fehler könnten zwar im Nachhinein auch noch korrigiert werden, aber durch eine gute Zusammenarbeit in der Planung könne man sich diese Zusatzarbeit sparen. Der Schulleiter zieht dennoch ein positives Fazit: «Aus jedem Bauprojekt werden wieder neue Erkenntnisse gewonnen, die man dann bei der nächsten Sanierung einfließen lassen kann. Wir freuen uns sehr auf die Fertigstellung des Sternfeldschulhauses.»

Kolumne

Herbstmäss

Das Leben ist schön, die Sonne scheint und wir gehen an die Herbstmesse. Das, was noch vor zwei Jahren eine Selbstverständlichkeit war, ist jetzt auf einmal etwas Besonderes und macht deshalb auch ganz besonders viel Spass. Wen stören da schon die Schlangen zum Zertifizieren oder die vor den Ständen, es macht einfach Freude. Ganz besondere Freude macht uns, dass wir zum ersten Mal mit unserem 18 Monate alten Enkelkind an die Herbstmesse gehen können und mit ihm natürlich auf dem Petersplatz Karusell fahren wollen. Leider ist die schöne, nostalgische Rösslrytti mit den hübschen



Von
**Martina
Tanglay***

Pferdchen in diesem Jahr gar nicht da und das macht uns kurz ein wenig traurig. Dafür freuen wir uns daran, dass der Kleine sich umso mehr für die vielen Ballons in den Händen oder an den Kinderwagen anderer Kinder begeistert und bei jedem, den er erblickt, freudestrahlend Katze, Elefant oder Einhorn ruft. Das Highlight des Messebesuches ist dann aber etwas ganz anderes und hat mit Messe gar nichts zu tun. Als wir via Spalenberg zurücklaufen wollen Richtung Barfüsserplatz, kommen wir an Pollern vorbei, die den Autos den Weg versperren sollen. Besser gesagt, wir kommen nicht daran vorbei. Zwei davon leuchten rot und das scheint extrem interessant zu sein. Mit der Hand drauf klopfen, dabei im Kreis drumherum laufen und dabei zu singen, das macht Freude. Und das auch nicht nur unserem Enkel, den Schwuppdiwupp gesellen sich noch zwei weitere Kleinkinder dazu und laufen singend mit im Kreis. So ein preiswertes, energiesparendes und garantiert CO₂-neutrales Karusell gibt es sonst auf der ganzen Messe nicht zu entdecken. Das hat uns wieder einmal vor Augen geführt, wie viel wir von den ganz Kleinen lernen können und dass die kleinen Freuden manchmal die grössten sind. Aber das Magenbrot hat ihm dann schon auch noch geschmeckt, und da waren sogar die Poller vergessen.

*freut sich über die Herbstmesse



Blick aufs neue Birsparkschulhaus (rechts) und auf das Schulhaus Birspark 2 (links), das in einigen Jahren abgerissen wird.



TEWO

«Das Wasser hat mich krank gemacht.»

Ihre Spende hilft Menschen aus Not und Armut

Das Richtige tun

www.caritas.ch

CARITAS Schweiz, Suisse, Svizzera, Svizra

«s Baselbiet impft!»



Nationale Impfwoche

Während der nationalen Impfwoche an vielen Orten besonders einfach und ohne Anmeldung impfen lassen. impfwoche.ch oder 0800 88 66 44

Gemeinsam aus der Pandemie
8.-14. November 2021

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Baselbieter Impfnacht
12. November 2021, 17.00 – 02.00 Uhr im Impfzentrum Muttenz

BASEL LANDSCHAFT
www.bl.ch/impfwoche

Weihnachtsgutzi im Offenverkauf



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig bis 19.12.2021

MIGROS TAKE AWAY

WERT FR. 5.- RABATT

beim Kauf ab 500g Weihnachtsgutzi in Ihrem Migros Take Away
z. B. 500g Blanchli

Einlösbar in allen Migros Take Away Filialen der Genossenschaft Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-coupon pro Einkauf einlösbar.

7 46134041725085



Integrationsverweigerung belohnen?

Der Kanton will mit dem missratenen Integrationsprogramm **unsere Steuergelder ohne Strategie** im Giesskannenprinzip **ausschütten**. 1,5 Millionen Franken versickern, ohne, dass Resultate sichtbar werden. **Das darf nicht sein!**

Am 28. November: **Missratenes Integrationsprogramm NEIN**

Überparteiliches Komitee integrationsprogramm-nein.ch



Birsfelder Anzeiger

www.birsfelderanzeiger.ch



BLKB-Märli «Pippi im Taka-Tuka-Land»

So. 14.11.21, 11.00h
Basel, Theater Basel Kleine Bühne

So. 14.11.21, 15.00h
Basel, Theater Basel Kleine Bühne

So. 28.11.21, 15.00h
Breitenbach, Gemeindesaal Grien

Sa. 04.12.21, 15.00h
Münchenstein, KUSPO

So. 05.12.21, 15.00h
Hölstein, MZH Rübmat

Sa. 11.12.21, 15.00h
Binningen, Kronenmattsaal

Sa. 18.12.21, 15.00h
Gelterkinden, Mehrzweckhalle

So. 19.12.21, 15.00h
Pratteln, KUSPO

Tickets unter: blkb.ch/maerli

THEATER ARIECCHINO

BLKB
Was morgen zählt

Frischer Buttenmost

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Biotop

Hilfe-Rekord am Naturschutztag



Am Baselbieter Naturschutztag versammelten sich viele freiwillig Helfende beim «Biotop Am Stausee».

Ein grosser Pflegeeinsatz im «Biotop Am Stausee» zum Naturschutztag.

In diesem Jahr gabs ein Spitzenwert der Helfenden, so kamen pünktlich um 9 Uhr 29 Freiwillige und packten sofort mit an. Es gab dieses Jahr wegen dem feuchten Sommer sehr viel Schnittgut von der grossen Wiese und vom Teichumfeld, welches vorab von der Gemeinde gemäht wurde, dieses wurde zusammengereicht. Auch die Rohrkolben, Binsen und Seerosen im Teich, welche davor schon etwas reduziert wurden, sind abtransportiert worden. Wie-

der hat sich die Armenische Brombeere überall ausgebreitet und musste ausgespickelt werden. Dann haben wir einen Igeltunnel zu den Familiengärten angelegt, die Trockenmauer und Steinhaufen von invasiven Neophyten befreit, die Hecken etwas zurückgeschnitten, die Nistkästen kontrolliert und rausgeputzt und vieles mehr. Beim Tennisclub Birsfelden, der auch gerade am Winterdichtmachen war, durften wir wieder unsere Verpflegungspause durchführen, dieser freundschaftliche Austausch ist immer wieder schön. Zwei Mithelfende haben dort ihre leckeren Kuchen offeriert. Und dann hat uns das Regionaljournal

Basel Baselland noch besucht, der Beitrag konnte man sich dann am Abend anhören. Einmal mehr wars ein gelungener Morgen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die diesen Anlass wieder ermöglicht haben, und ein riesen Dankeschön den vielen Teilnehmenden von Binningen, Rumänien, England, Polen, Slowenien, Ukraine, Basel, Birsfelden, für den tatkräftigen Einsatz. Toll wars wieder! Bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heisst: Wir treffen uns zum 28. Baselbieter Naturschutztag am letzten Samstag im Oktober im «Biotop Am Stausee».

Judith Roth für den NVVB-Vorstand

Parteien

Mehr Attraktivität für den Pflegeberuf

Am 28. November wird über die Volksinitiative «Für eine starke Pflege» abgestimmt, die 2017 vom Schweizer Berufsverband für Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner lanciert worden ist. Ziel der Initiative ist es, dass allen eine hoch qualitative Pflege zugänglich gemacht wird. Insbesondere die Ausbildung von diplomiertem Pflegepersonal bei der zunehmend alternden Gesellschaft muss gewährleistet sein. Weiterhin soll der Bund die Arbeitsbedingungen in den Spitälern, Heimen und Spitexorganisationen verbindlich regeln und die Höhe der Löhne festlegen.

Dem Bund und einigen Parteien gehen diese Forderungen zu weit. Als Massnahme wurde ein indirekter Gegenvorschlag verabschiedet, der viele Punkte der Initiative aufnimmt, den Initianten jedoch nicht ausreicht. Bei Annahme des Gegenvorschlags würden in den kommenden acht Jahren rund eine Milliarde Franken in die Ausbildung von Pflegepersonal investiert werden. Die Initianten betonen jedoch, dass die Investitionen in die Ausbildung langfristig nichts nützen, da eine beachtliche Menge des Pflegepersonals nach wenigen Jahren den Beruf wechselt. Es wäre daher wichtiger, den Beruf langfristig attraktiver zu gestalten. Die Pflegequalität müsste gesichert und die Arbeitsbedingungen verbessert werden.

Die Gegner der Initiative (und Befürworter des Gegenvorschlags) argumentieren, dass Massnahmen gegen den Pflegenotstand am besten auf Gesetzesebene ergriffen werden sollten und nicht durch eine Volksinitiative, die bei der Annahme erst noch vom Parlament umgesetzt werden müsse. Weiterhin möchten der Bundesrat und das Parlament nicht, dass die Pflege gesondert in der Verfassung erwähnt wird, weil damit eine Berufsgruppe eine Sonderstellung erhalte.

Unterstützt wird die Pflegeinitiative von der Ärztinnen- und Ärztevereinigung FMH, der SP, den Grünen und den Grünliberalen. Auch die Grünen-Unabhängigen fassen eine Ja-Parole und sprechen sich für die Initiative aus.

Grüne-Unabhängige



Die freiwilligen Helfer hatten alle Hände voll zu tun: Sie mähten, räumten auf, entfernten unerwünschte Brombeeren und legten sogar einen Igeltunnel zu den Familiengärten an.

Fotos zVg

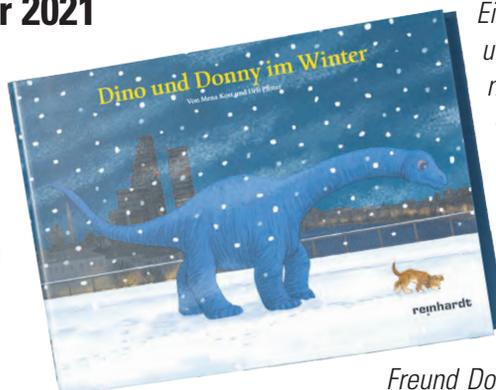
Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Einladung zur Buchpräsentation «Dino und Donny im Winter»

Wann Mittwoch, 10. November 2021

Beginn 15 Uhr

Wo Restaurant Seegarten
Seminarsaal
Park im Grünen/Grün 80
Rainstrasse 6
4142 Münchenstein



Ein paar gelbe Blätter, dürre Gräser und ein halbes Sandwich, das auf einer Parkbank liegen geblieben war – mehr war nicht zu finden. Und das schon seit Tagen. Dino musste etwas unternehmen. «Morgen», dachte er, «morgen wird mein Magen so laut knurren, dass jeder merkt, dass ich lebendig bin.» Da fasste er einen Entschluss: Er würde seinen

Freund Donny um Hilfe bitten! Wir kennen die

beiden ja schon: Dino, der Langhals-Dinosaurier, hat sich kaum verändert, seit er in jener Sommernacht den Hundewelpen Donny sicher nach Hause gebracht hat. Donny hingegen hat sich schon verändert: Er ist grösser geworden – und mutiger! Und ja, auch sehr unternehmungslustig ...

Das zweite Abenteuer von Dino und Donny spielt im winterlich verschneiten Basel. Dieses Mal ist es Donny, der seinem Freund Dino aus der Patsche helfen muss. Denn auch Grosse brauchen manchmal Unterstützung.

Der Eintritt ist kostenlos.

Anmeldungen bitte an: media@reinhardt.ch

Zutritt nur mit Zertifikat möglich (3G).

Ein Nachmittag für Gross und Klein.

Mena Kost und Ueli Pfister lesen die Geschichte vor und signieren die frisch gedruckten Bücher.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Nutzen Sie das ^{www.energieberatung.jetzt}Impulsprogramm und melden sich für eine neutrale und kostenlose Beratung an. Damit Sie beim Ersatz ihrer Öl-/Gasheizung vorbereitet sind. **061 311 53 26**



Jetzt ist Zeit für Rosenmist!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Suche für Stadtvilla
Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

www.birsfelderanzeiger.ch

Günstig abzugeben:

älteres gut klingendes 4/4 Cello
inkl. Bogen und Tasche.
Tel. 076 412 15 58

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung



**AUCH IM WINTER GIPFEL
STÜRMEN: SKI- UND
SNOWBOARDVERMIETUNG.**

Jetzt im
**Bike World,
Pratteln**

Miete hier Ski, Snowboard und
Schneeschuhe oder nutze unseren
professionellen Ski-Service.

bikeworld.ch/skivermietung

Im Aquabasilea, Pratteln

**BIKE
WORLD** SPORTX
WORLD

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Birsfelden. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 311 62 77

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!

Trauerdruck innert 3 Stunden.

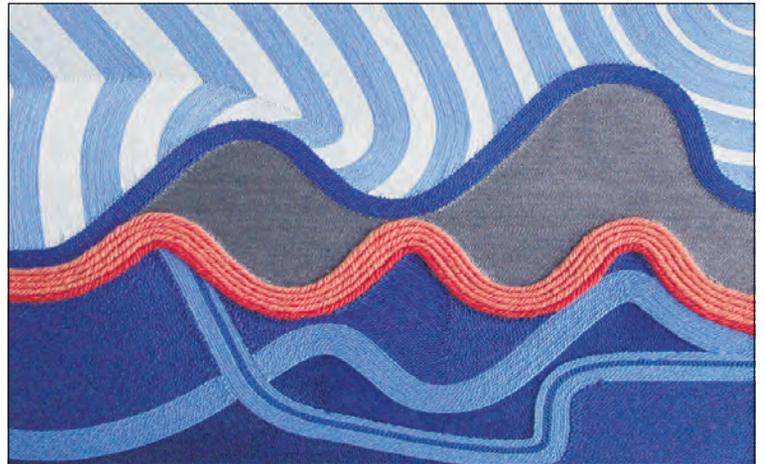
Birseckstrasse 2 ♦ 4127 Birsfelden ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Museum

Bewahren und Verwerten



Hans Kintzinger steht für einen hyperrealistischen Stil.



Madeleine Seiler experimentiert mit Recyclingmaterialien. Fotos Hans Kintzinger

Das Birsfelder Museum wartet mit einer tollen Doppelausstellung auf.

Bereits vor über zehn Jahren begeisterte und erstaunte Hans Kintzinger im Birsfelder Museum mit einer Ausstellung seiner Werke die Besucher. Wie real ist realistisch, lautete der Titel damals und genau das fragte man sich auch anlässlich der fotografisch genauen Malerei, die hier dargeboten wurde. Abstrakte Malerei sei nicht sein Ding, sagt denn auch der gelernte Litograf Kintzinger. In seinem Beruf galt es, genau zu arbeiten. Seinen Stil nennt er Hyperrealismus, ist ihm doch jedes Detail wichtig, und so verwundert es nicht, dass er manchmal bis zu einem halben Jahr benötigt, bis ein Bild fertigge-

stellt ist. Seine Sujets sind alles, was er auf seinen vielen Reisen in alle Kontinente dieser Welt entdeckt, angefangen von Pflanzen, über Architektur, Häuser, Schiffe, Autos. Eine Bedingung aber gibt es, die Motive müssen alt sein, im Zerfall begriffen in Richtung zurück zur Natur, nur dann scheinen sie ihm malenswert. Eine gewisse Affinität zu Technik und Design sind in seinen neuesten Bildern unübersehbar.

Beruflich blieb er seinen litografischen Wurzeln lange treu, arbeitete später aber auch als Reprotechniker und als Buchillustrator. Sein künstlerisches Talent wurde ihm bereits in die Wiege gelegt, von seinen Grossvätern war der eine ein hervorragender Maler, der andere ein damals sehr gefragter Architekt und seine Mutter Modistin.

Madeleine Seiler, die Ehefrau von Hans Kintzinger geht künstlerisch ihren ganz eigenen Weg. Als Lehrperson Kindergarten entwickelte sie mit Kindern viele Ideen gemeinsam, was ihre Arbeit sehr anspruchsvoll und wertvoll machte.

Ihre Liebe gilt der Kraft der Farben, der Formen, der Materialien und der Vielfältigkeit der künstlerischen Möglichkeiten. Auch sie war immer gerne auf Reisen, die für sie eine Schatzkiste an Freuden, Anregungen und Impulsen darstellen. So war sie 1977 in Mexiko bei der Urbevölkerung der Sierra Madre, den Huicholen, und lernte dort eine neue Technik mit farbigen Garnfäden kennen.

Seit einiger Zeit experimentiert sie mit Recyclingmaterialien und lässt zum Beispiel in alten Ordnern kunstvolle Welten und fantasie-

volle Gebilde erwachsen. Früher, sagt sie, als der Sperrmüll noch auf der Strasse zum Einsammeln stand, konnte man wunderschöne Sachen dort entdecken.

Eine weitere Facette ihres Schaffens stellt die Acrylmalerei dar, wo besonders ihre Liebe zur Farbe sichtbar wird. Madeleine Seilers Werke sind im oberen Stockwerk ausgestellt, die von Hans Kintzinger in den unteren Räumen.

Die Vernissage zur Ausstellung findet am 5. November um 19 Uhr mit der musikalischen Begleitung durch einen Digeridoo-Spieler statt. Alle Kunstinteressierten sind herzlich zur Vernissage eingeladen, im Museum gilt die Zertifikatspflicht. Geöffnet: Mittwoch, 15 bis 18 Uhr, Samstag, 15 bis 18, Sonntag, 11 bis 17 Uhr.

Martina Tanglay
für das Birsfelder Museum

Anzeige

«Ein selbstbestimmtes Leben für meine Familie.»

Welche Vorsorge passt zu Ihrer aktuellen Lebensphase?



Wir hören uns jeden Wunsch an.

www.bkb.ch/vorsorge

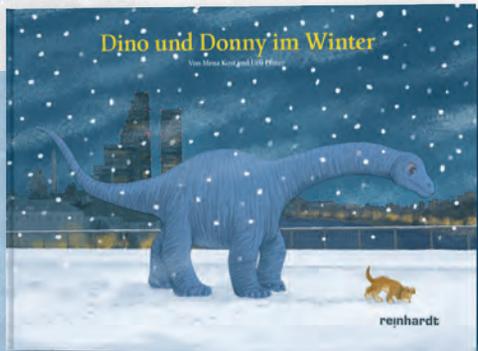


Basler Kantonbank

Red

BEST SELLER

AUS DEM
FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



MENA KOST/UELI PFISTER
DINO UND DONNY IM WINTER

Nach dem letztjährigen Bestseller «Dino und Donny» ist jetzt der zweite Band erschienen. Ein Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren.

ISBN 978-3-7245-2505-9, CHF 24.80



-MINU
INNOCENT & CO.

Geschichten einer seltsamen Ehe

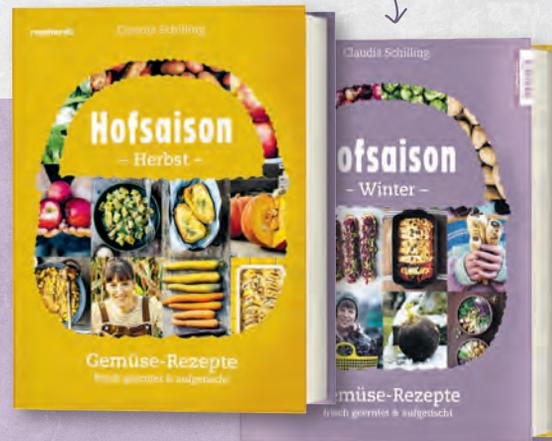
Die Ehe von heute hält kaum mehr lang. Das Ablauf-Datum ist wie bei Joghurt oder Hühnerbrüstchen kurz gesetzt – silberne Hochzeiten werden eine goldene Rarität! Bei Innocent & Co. dauert die Zweierkiste schon seit über einem halben Jahrhundert.

ISBN 978-3-7245-2510-3, CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Wendebuch

reinhardt

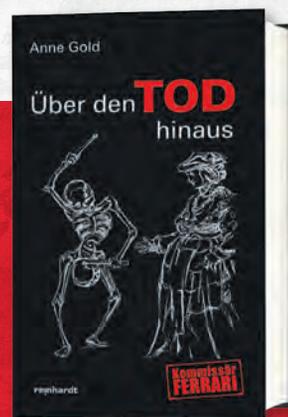


CLAUDIA SCHILLING **HOFSAISON HERBST/WINTER**

Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt

Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Food-stylistin mit ganzem Herzen verschrieben.

ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 49.-



ANNE GOLD
ÜBER DEN TOD HINAUS

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.

ISBN 978-3-7245-2511-0, CHF 29.80



DOMINIK HEITZ
STADTJÄGER II

Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten

Auch im zweiten Band des «Stadttägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.

ISBN 978-3-7245-2509-7, CHF 24.80



HELEN LIEBENDÖRFER
ZUM ZEITVERTREIB – EIN BASLER DECAMERONE

Geschichten aus dem alten Basel

Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentiert die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.

ISBN 978-3-7245-2498-4, CHF 24.80

Feuerwehr

Übung macht den Meister

Morgen Samstag darf die Feuerwehr endlich wieder einmal zusammen üben.

Nach pandemiebedingter Aufteilung der Feuerwehr-Mannschaft in drei Gruppen wird anlässlich der Feuerwehr-Hauptübung von morgen Samstag, 6. November erstmals wieder die gesamte Mannschaft in voller Aktion bei einer Übung zu sehen sein. Traditionsgemäss ist die Birsfelder Bevölkerung am ersten Samstag im November zur Hauptübung «ihrer» Feuerwehr eingeladen. Dieses Jahr ist dieser Blick über die Schulter wieder möglich, nachdem die Hauptübung letztes Jahr aufgrund der damals geltenden Corona-Bestimmungen ohne jegliches Publikum stattfinden musste.

Die Pandemie diktierte auch den Dienstbetrieb der Feuerwehr. So konnte die Mannschaft in den letzten zwei Jahren nur noch beschränkt und in drei Gruppen aufgeteilt üben, um die Corona-Bestimmungen einhalten zu können. Nur bei Einsätzen durfte eine Durchmischung unter Einhaltung von Maskenpflicht und Abstandsregeln stattfinden. Umso grösser ist die Vorfreude auf den morgigen Samstag, 6. November, denn erst-



«Silberhelme» in Aktion. Die Bevölkerung ist zur Hauptübung der Feuerwehr Birsfelden am Samstag, 6. November, herzlich eingeladen.

Foto Feuerwehr Birsfelden

mals seit Pandemiebeginn findet wieder eine grosse Einsatzübung mit Beteiligung der ganzen Mannschaft statt.

Auf dem Programm stehen zunächst Postenarbeiten in den drei Gruppen, bevor die gesamte Mannschaft an der Einsatzübung «Unita» ihr Können unter Beweis stellen kann. Da alles im Freien rund um die alte Gemeindeverwaltung an der Hardstrasse stattfindet und von aussen gut sichtbar ist,

können Bevölkerung und Gäste problemlos zuschauen. Selbstverständlich wird auch für «kulinarische Notfälle» vorgesorgt: alle Gäste werden unter Einhaltung der Corona-Regeln mit einem Feuerwehr-Zvieri verpflegt.

Treffpunkt für die interessierte Bevölkerung: Samstag, 6. November, 13.30 Uhr beim Feuerwehrdepot an der Hofstrasse 4.

Daniel Lerch,
Feuerwehr Birsfelden

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns plazieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen.
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhrten mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Mustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern.
- Schicken Sie uns Ihre Fotos unbearbeitet und als separate Datei zu. Wichtig: Flyer, Logos und Grafiken können nicht berücksichtigt werden.
- Um aktuell zu sein, werden Nachrichten spätestens zwei Wochen nach dem Anlass veröffentlicht. Vorschauen erscheinen in der Regel maximal zwei Wochen vor dem Anlass.
- Die Artikel sollen informativen oder unterhaltsamen Charakter für eine breite Öffentlichkeit haben. Reine Werbe- und PR-Botschaften werden nicht berücksichtigt. Wenn Sie Werbung machen möchten, berät Sie unsere Inserate-Abteilung sehr gerne.
- Die Redaktion behält sich in jedem Fall Kürzungen und Textkorrekturen vor. Es gibt keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien». Wir stellen Ihnen diese auch gerne per Mail zu.

Ihr Lokalzeitungen-Team



Standaktion

Zeit um alle Fragen zu beantworten

Am letzten Samstag führten die SP Birsfelden und das Lokalkomitee für die Pflegeinitiative eine gemeinsame Standaktion durch, um die Birsfelderinnen und Birsfelder über die Pflegeinitiative zu informieren und ihnen die bisherigen Friedensrichterinnen, die sich wieder zur Wahl stellen, näherzubringen. Ursula Roth und Esther Thurthaler stellten sich den Fragen der Passantinnen und Passanten und erklärten ihnen die Aufgaben der Friedensrichterinnen. Das Echo war sehr positiv.

Ebenfalls anwesend war Gaby Lager, die sich für den Schulrat zur Verfügung stellt. Sie erklärte dem interessierten Publikum ihre Motivation und ihr Interesse an der Tätigkeit des Schulrats.

Die Pflegeinitiative fand regen Zuspruch. Spannende Erfahrungen und Erlebnisse wurden erzählt. Am Schluss dieser Gespräche wurde dem Pflegepersonal immer eine hohe Anerkennung ausgesprochen.

Regula Meschberger



Von links nach rechts: Ursula Thüring, Lokalkomitee Pflegeinitiative, Gaby Lager (Schulrat), Esther Thurthaler und Ursula Rot (Friedensrichterinnen), Florian Schreier, SP Birsfelden.

Foto zVg

Tierschutz

Vierzehn Zwerghamster ausgesetzt

Vor dem Tierheim an der Birs wurde eine Kartonkiste mit den Tieren entdeckt.

BA. Die vierzehn Tiere wurden vermutlich in der Nacht auf Donnerstag, 28. Oktober, vor dem Tierheim an der Birsfelderstrasse 45 in Basel ausgesetzt. Sie wurden von Mitarbeitenden des Tierheims früh am Morgen vor Beginn ihrer Arbeit aufgefunden.

Es handelt sich um Campbell Zwerghamster, eine Unterart des Dsugarischen Zwerghamsters, welcher zu den Kurzschwanz-Zwerghamstern gehört. Zur aufgefundenen Gruppe gehören Muttertiere mit ihren Jungen sowie männliche, unkastrierte Tiere.

In der Kartonkiste befand sich nebst den Zwerghamstern ein we-



Die Zwerghamster wurden in einer Kartonkiste vor dem Tierheim ausgesetzt. Zum Glück haben sie die kalte Nacht überstanden. Fotos zVg

nig Einstreu und Stroh. Es ist für diese Tiere sehr wichtig, dass sie sich einbuddeln können. Deshalb hätte es mindestens 10 cm Einstreu



in der Schachtel haben müssen.

Nach der gestrigen tierärztlichen Untersuchung lässt sich sagen, dass der Zustand der Zwergh-

hamster aktuell in Ordnung ist und diese die kalte Nacht überstanden haben. Die tiefen Temperaturen der Nacht können gesundheitliche Probleme mit sich bringen. Erst in den nächsten Tagen wird sich abschliessend zeigen, wie gut die Tiere die Situation ohne genügend Einstreu weggesteckt haben. Die Tiere werden nun im Tierheim an der Birs gekennzeichnet und gepflegt.

Wer etwas über die Zwerghamster und deren Besitzer weiss oder etwas beobachtet hat zum Vorgang des Aussetzens der Tiere, kann die Hinweise beim Tierfundbüro der Stiftung TBB Schweiz (Kantonale Meldestelle für Fundtiere der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft) melden unter Telefon 061 378 78 78 und tierfundbuero@tbb.ch.

Leserbriefe

Komplettüberbauung für mehr Biodiversität?

Braucht es für mehr Biodiversität im Zentrum eine Komplettüberbauung? Diesen Eindruck bekamen wir bei der Lektüre des Birsfelder Anzeigers vom 29. Oktober. Nein, die «grüne Wüste» könnte nämlich anders aufgewertet werden! Wir tun auch gut daran, den wertvollen, alten Baumbestand, um den im Sommer Fledermäuse sausen, stehen zu lassen. Die ökologisch wertvollen alten Bäume lassen sich mit Jungpflanzen nicht so einfach ersetzen. Es würde sehr vieles kaputt gemacht. Ausserdem ist jede freie Fläche wertvoll, alleine, weil sie noch frei ist. Birsfelden, die am dichtest bebauten Gemeinde im Kanton Baselland hat schon genügend Beitrag an Verdichtung geleistet und wird noch mehr leisten. Es sind diverse Projekte geplant oder schon beschlossen (Hochhäuser Birseckstrasse und Birsstegweg, Überbauung Hardstrasse, Am Eck, Quartierhof, Sternenfeld usw.). Werten wir das Zentrum anders auf als mit Häusern und Gassen, auch wenn wir zum Trost Dach- und Fassadenbegrünung, Genossenschaftswohnungen und Veloparkplätze bekommen. Lassen wir uns dadurch nicht blenden und vergessen, was wir unwiederbringlich verlieren.

Beim ganzen Projekt Zentrumsplanung werden wir den Eindruck nicht los, um was es schlussendlich geht: um Geld und Prestige.

Monika und Thomas Zahno,
Birsfelden

Das Leben in Birsfelden wird bunter

Wer gegen das Zentrumsprojekt votiert, positioniert sich als Gegner der Weiterentwicklung des gemeinnützigen und genossenschaftlichen Wohnungsbaus in Birsfelden und verhindert in der Konsequenz ein gerütteltes Mass an bezahlbarem Wohnraum. Im Herzen von Birsfelden werden mehr als 180 günstige Wohnungen realisiert. Das Zentrumsprojekt ist ein sorgfältig ausgearbeitetes Wohnbauprojekt. Ein Generationenprojekt, welches klar dem Profitstreben abschwört, wertvolles Land der Spekulationen entzieht und attraktive Wohnungen für kommende Generationen bereitstellt. Die Gemeinde katapultiert sich damit in eine Zukunft, in der die wertvolle Ressource «Boden» optimal genutzt und das Land der Allgemeinheit zum Wohnen zur Verfügung gestellt wird. Ein Generationenprojekt für unsere Kinder und Enkel! Hier im Zentrum werden Nägel mit Köpfen gemacht. Hier wird nicht über «Wohnen für alle» geredet, hier wird gehandelt und das Versprechen unmittelbar eingelöst. 80 Prozent der Baufelder werden von gemeinnützigen und genossenschaftlichen Wohnbauträgern, auf der Basis von Kostenvormieten, bewirtschaftet. Damit ist das Zentrumsprojekt eine echte Alternative! Im Zentrum gilt zudem: Das Velo ist das neue Auto! Das schafft Raum für alle. Bibliothek, Ludothek, Familien- und Jugendzentrum, Spitex-Beratung, etc. rücken ins Zentrum. Das Le-

ben im Herzen von Birsfelden wird bunter und lebendiger!

Gabriela Grellinger
für die IG Blätzbums, die IG der
unverbesserlichen Birsfelder Optimisten

Ohne Ausbildung geht nichts

Die Pflegeinitiative fordert bessere Arbeitsbedingungen, was dringend notwendig ist.

Die Ausbildung ist das A und O. Doch wer übernimmt diese Aufgabe, wenn die Fachpersonen frühzeitig aussteigen oder nach Lehrabschluss gar nicht auf dem Beruf arbeiten. Wer soll denn ausbilden, wenn erfahrene Pflegerinnen dem Beruf den Rücken kehren? Wer vermittelt den jungen Berufseinsteigenden das Fachwissen und die Erfahrung? Wie kann der persönliche Austausch zwischen Diplomierten und Schülern möglich sein, wenn Überlastung aufgrund von Personalmangel im Vordergrund steht? Mit dem Ja zur Initiative können die Arbeitsbedingungen verbessert und die Ausbildung gefördert werden. Dies hält das Personal länger im Beruf und garantiert genügend Pflegefachpersonen in den Pflegeeinrichtungen.

Ursula Thüring,
dipl. Pflegefachfrau, Birsfelden

Unsere Friedensrichterinnen

Am 28. November sind Friedensrichterwahlen. Esther Thurthaler, CVP, und die in Birsfelden wohnhafte Ursula Roth, SP, treten erneut

an. Die Aufgabe der Friedensrichterinnen und Friedensrichter ist es, mittels Schlichtungsverfahren, Streitigkeiten zu glätten. Sei es ein Nachbarschaftsstreit oder eine Klage auf Schadenersatz etc. Friedensrichterinnen und Friedensrichter können endgültige Entscheidungen vornehmen, sofern es nicht um mehr als 2000 Franken geht. Das Amt des Friedensrichters gibt es seit mehr als 200 Jahren. Schon in der Zeit der Mediation führte Napoleon im Jahre 1802 den «Juge de paix» ein. Es war und ist unbestritten ein wichtiges Amt. Auch heute werden viele Konflikte durch Friedensrichter beigelegt, sodass nur zwischen 15–20 Prozent aller Verfahren vor Gericht landen. Diese Bürgernähe schon nicht nur das Portemonnaie der Rechtsuchenden, sondern hilft auch, dass die Gerichte entlastet werden. Esther Thurthaler und Ursula Roth setzen sich seit Jahren kompetent für das Amt ein. Die gestandenen Friedensrichterinnen sind sich der Verantwortung bewusst und suchen mit Augenmass und vor allem Fairness nach geeigneten und vertretbaren Lösungen. Die CVP Muttenz dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

Franziska Egloff-Schraner,
Vizepräsidentin, CVP Muttenz

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Familien

Start für den Binggis-Treff



Nach einer längeren Binggis-Treff-Pause steht das Popcorn für die Kleinsten schon bereit. Foto zVg

Der Eltern-Kind-Kreis für 0- bis 4-Jährige hat am 20. Oktober nach einer längeren Pause wieder gestartet!

Aktuell sind fünf Familien dabei und treffen sich jeweils mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr in den Räumlichkeiten der Freien Evangelischen Gemeinde Birsfelden am Birsstegweg 5. Hier wird zusammen gespielt, einfache Lieder mit Rasseln und farbigen Chiffon-Tüchern begleitet und gemeinsam das mitgebrachte Znüni genossen. Im Anschluss an eine kurze biblische Geschichte dürfen die Kinder etwas Kleines meist aus Recycling-Material zusammen basteln. Das Upcycling soll den Kindern nicht nur Spass machen, sondern ist auch die Kunst, Dinge für einen neuen Zweck zu verwenden, statt sie wegzwerfen. So wird aus einem Tortenspitzen-Papier ein kleines Schöfli oder aus einer Pet-Flasche eine einfache Laterne.

Jedes Kind ist einzigartig und wunderbar gemacht. Aus diesem Grund werden auch die Geburtstage der Kinder im Binggis-Treff (nach-)gefeiert. Ein weiteres Highlight ist der jährliche Laternenumzug Mitte November. Dieses Jahr findet er am Mittwochabend, 10. November, um 16.30 Uhr statt.

Viele Eltern mit Kleinkindern sind dankbar für Angebote, wo sie zusammen mit ihren Kindern etwas erleben und andere Mamis und Papis in gleicher Situation kennenlernen können. Im Binggis-Treff der Freien Evangelischen Gemeinde Birsfelden hat es noch Platz für weitere neu(gierig)e Kinder, Mamis und Papis. Es darf gerne auch mal reingeschnuppert werden. Termine bis Ende Januar 2022 und weitere Infos sind auf der Homepage ersichtlich.

Nadja Urben, Leiterin Binggis-Treff der Freien Evangelischen Gemeinde Birsfelden

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 5. November, 19.30 h: Glaubenssache «Das Markus-Evangelium» im KGH.

Sa, 7. November, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Reformationskollekte CH. Mit Zertifikatspflicht!

Mi, 10. November, 14.30 h: Treffpunkt für Senioren im KGH.

Fr, 12. November, 19.30 h: Glaubenssache «Das Markus-Evangelium» im KGH.

Sa, 14. November, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Jost Keller, Kollekte: Stiftung blaues Kreuz beider Basel.

19 h: Konzert Musikkorps in der reformierten Kirche.

Sa, 14. November, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 11. November, 11.30 Uhr Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Achtung, kurzfristige Änderungen sind möglich!

Bitte beachten Sie unsere Homepage: ref-birsfelden.ch.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 6. November, 17.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier. Zertifikatspflicht.

Anschliessend Freiwilligenanlass der Pfarrei im Fridolinsheim.

Sa, 7. November, 9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier. Zertifikatspflicht für den Gottesdienst.

Mo, 8. November, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 9. November, 14 h: Zyschtigskaffi.

Mi, 10. November, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta. Kein Zertifikat nötig.

Sa, 13. November, 11.30 h: Spaghetti-Essen im Fridolinsheim.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa 6. November, 10–16.30 h: JS Basilisk: «Wawi», Neuweilerstrasse (Tramstation 8er) Basel.

Sa 7. November, 10 h: Gottesdienst (Stefan Weller), parallel Kinderkirche* anschliessend Brunch (Anmeldung bis Donnerstag bei V. Mathys 061 313 23 04), mit Zertifikat.

Di 9. November, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61), mit Zertifikat.

20 h: Gospel Factory.

Mi 10. November, 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.

Do 11. November, 14.30 h: Begegnungsnachmittag 60+: «Fit bleiben im Alter», mit Silvia Hiltensperger.

*Kinderkirche: ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst statt und wird in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden durchgeführt. Die Kinder sind jeweils beim Start des Gottesdienstes noch dabei. Für jüngere Kinder oder Teenager gibt es ein spezielles Programm; Infos bei Anna Herren.

Freie Evangelische Gemeinde

Sa 6. November, 10 h: Aktion Weihnachtspäckli vor dem Coop.

Sa 7. November, 10.20 Gottesdienst.

Mi 10. November, 17 h: Binggis Laternenumzug.

Do 11. November, 19.30 h: Gemeindeabend.

Sa 14. November, 10.20 h: Gottesdienst.

Aktuelle Informationen auf www.feg-birsfelden.ch.



Wort zum Sonntag

Tragende Engelshände

Lange betrachtete ich das Fensterbild «Schöpfung» in der Kirche Sankt Stephan in Mainz von Marc Chagall und liess mich vom tragenden Engel berühren. Auf seinen Händen hält er behutsam und beschützend einen Menschen, der in schwebender, schlafender Position dargestellt wird. Eva-Maria Lerch beschreibt die Szene von einem soeben erschaffenen Menschen, der ins Leben getragen wird, und nimmt Bezug zu einem Baby in den ersten Lebenswochen (aufbruch Nr. 252/2021/S.38).



Von Ursina Mazenauer*

Wenn ich beim Betrachten des Bildes über Sozialpolitik nachdenke, kommen mir unweigerlich Gedanken über diejenigen Menschen, die in ein Kriegsland oder in eine von Armut betroffene Familie hineingeboren werden. Der «ins Leben getragene Mensch» kann nicht selber wählen, wo und in welche Familie er hineingeboren wird. Dabei denke ich an die zigtausend Millionen Menschen, die mit ihren Familien geflüchtet sind und auf ihrer Reise zu einem sicheren Land ihr Leben riskieren. Meine Gedanken gehen an die 700 000 armutsbetroffenen einsamen Menschen in der Schweiz, die jahrelang vom gesellschaftlichen, sozialen Ausschluss betroffen sind und isoliert leben, weil sie das gesellige Leben nicht finanzieren können. Sie alle stecken in einer prekären Lebenslage und brauchen tragende Engelshände, die sie mit Bekämpfung von Ungerechtigkeiten, die durch unser System produziert werden, auffangen und wieder aufrichten.

Wenn ich das «Schöpfungsbild» von Chagall aus meiner Perspektive umdeute, könnte der tragende Engel symbolisch auch für eine liebende und fürsorgende Gesellschaft stehen, die sich wirklich mit den Lebensverhältnissen der Menschen auseinandersetzt und strukturelle und politische Rahmenbedingungen schafft, damit Menschen von Ausgrenzung und Armut geschützt werden. Mit den Worten von Chagall «ein Fenster, durch das ich hätte davonfliegen können, einer anderen Welt entgegen». *Sozialarbeiterin, katholische Kirche Bruder Klaus

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Handball NLB

Den Aufwärtstrend der letzten Wochen weiter fortgesetzt

Dem TV Birsfelden gelingt im «Vier-Punkte-Spiel» gegen die SG TV Solothurn mit 30:28 (16:14) der erste Heimsieg.

Von Raphael Galvagno*

In der 7. Runde durften die Birsfelder ihr erst zweites Heimspiel der laufenden Saison austragen. Vor der Partie gegen die SG TV Solothurn sprachen viele von einem wegweisenden Spiel, denn die Gäste befanden sich auf dem letzten Tabellenplatz mit zwei Punkten und es bot sich die goldene Gelegenheit, sich mit einem Sieg etwas Distanz zum Tabellenende zu verschaffen. Die Hafenstädter konnten tatsächlich den Schwung vom Derbysieg gegen Möhlin mitnehmen und gewannen die Partie schliesslich mit 30:28 (16:14).

Makelloser Zwicky

Der Start verlief aber etwas zögerlich. Beide Teams zeigten sich stabil in der Verteidigung und Tore waren zunächst rar. Die Gäste legten jeweils einen Treffer vor, bis der stark aufspielende Corzo die Birsfelder nach zehn Minuten mit 5:4 in Führung brachte. Die Gäste blieben zunächst dran, bis der ebenfalls äusserst treffsichere Zwicky mit einem Doppelschlag den Birsfeldern mit dem 9:5 etwas Luft verschaffte. Bis zum Spielende sollten ihm insgesamt makellose acht Treffer von acht Würfen gelingen.



Freude herrscht: Die Birsfelder Spieler feiern nach Spielschluss den Sieg über Solothurn.

Fotos Christoph Wesp

Aus der Verteidigung heraus drückte Kreisläufer Spring aufs Tempo und setzte die Abwehr der Gäste jeweils rasch unter Druck, bevor diese sich sortieren konnten. Leider verteilten die Birsfelder auch immer wieder unnötige Geschenke, indem bei Wechseln gepatzt wurde. So konnten die Solothurner bis zur Pause auf 16:14 verkürzen.

Unnötig spannend

In der zweiten Halbzeit blieb das Skore bis zur 44. Minute eng und das Spielgeschehen ausgeglichen. Danach hielten die beiden TVB-

Torhüter Sebastian Tränkner und Robin Santeler ihren Kasten aber für ganze sieben Minuten in Folge sauber und das Heimteam münzte dies in einen 27:21-Vorsprung um.

Nach einem Time-out der Gäste in der Schlussphase machten die Birsfelder die Partie aber nochmals unnötig spannend. Man fand in der Verteidigung kein Gegenmittel gegen das taktische Mittel des siebten Feldspielers der Gäste und im Angriff verzeichnete man ungewohnt viele Ballverluste. Mit dem Glück des Tüchtigen konnte Birsfelden in den Schlussminuten die

Solothurner jedoch auf Distanz halten und gewann verdient mit 30:28.

Zwei wichtige Punkte

Trainer Marcel Kellers Mannschaft setzt somit den stetigen Aufwärtstrend der letzten Wochen fort und konnte im zweiten Sieg in Folge äusserst wichtige Punkte sammeln. Aktuell befinden sich die Birsfelder mit sieben Punkten auf dem 9. Tabellenrang und auf Tuchfühlung mit dem oberen Tabellendrittel. In zwei Wochen, am 13. November, folgt das nächste Auswärtsspiel gegen den Tabellennachbarn SG GS Kadetten/Esports, welcher aktuell acht Punkte auf seinem Konto hat. Anpfiff in der BBC Arena ist um 15.30 Uhr.

*für den TV Birsfelden



Starke Leistung mit einem Makel: Guillermo Corzo war gegen Solothurn Birsfeldens zweitbesten Skorer, verwarf aber auch zwei Siebenmeter.

Telegramm

TV Birsfelden – SG TV Birsfelden 30:28 (16:14)

Sporthalle. – 100 Zuschauer. – SR Boshkoski, Stalder – Strafen: Je 6-mal 2 Minuten gegen Birsfelden und Solothurn.

Birsfelden: Tränkner, Santeler; Bagger, Corzo (7/2), Dietwiler (5), Galvagno, Gassmann, Heimberg, Heinis (1), Ischi (2), Meister, Reichmuth (1), Spring (3), Wenk, Willecke (3), Zwicky (8).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Butt, Gomboso, Sala, Stähelin (alle verletzt) und Koç (gesperrt). – Verhältnis verschossener Penaltys: 2:1.

Basketball NLA

Trotz Minimalbesetzung und Nervenflattern den Sieg ins Ziel gebracht

Die Starwings bezwingen das favorisierte Union Neuchâtel mit 73:70 und feiern den zweiten Meisterschaftserfolg.

Von Georges Küng

Die personellen Vorzeichen bei den Starwings vor dem Heimspiel gegen Neuchâtel waren nicht gut. Zuzug Dylan Schommer ist weiterhin verletzt und von den Nachwuchsakteuren, die zudem in der 1. Liga mit der U23-Equipe spielen, waren einige Talente ebenfalls indisponiert. So standen Cheftrainer Dragan Andrejevic nur sechs Mann zur Verfügung – und mit diesen spielten die «Wings» auch durch.

Auch der Gast aus Neuenburg geht neue Wege, weil der Klubmäzen nicht mehr bereit ist, à fonds perdu eine halbe Million Franken aus der eigenen Tasche beizusteuern. Die Quintessenz: Union spielt auch nur mit zwei amerikanischen Profispielern – der eine (Daniel Giddens) ist zwar lang (213 Zentimeter), schaffte es aber, bei null Zählern zu bleiben. Der zweite ist ein «Oldie» namens Chad Timberlake (37), welcher in der Schweiz zu jüngeren Zeiten starke Duftmarken gesetzt hat. In dieser Saison war er «nur» als Profitrainer für die U23-Equipe der Neuenburger vorgesehen – und hilft nun im Fanionteam aus. Das tut er um ein Vielfaches besser als Giddens. Bemerkens-



Historisches «Triple-Double»: Ilija Vranic zeigte gegen Neuchâtel eine bärenstarke Vorstellung.

Foto Urs Ridisbacher

wert, dass beide Amerikaner von der Bank kamen, denn Neuchâtel spielt mit einem Schweizer Quintett. Ein absolutes Novum in der Geschichte des Schweizer Basketballs.

Höhen und Tiefen

Der Vergleich war intensiv, rassist und unterhaltsam. Anfangs bekundeten die Birsfelder Mühe, ins Spiel zu finden. Nach der Pause hatten die Starwings ihre beste Phase – und aus einem Rückstand wurde bis zur 37. Minute ein 52:38. Ein 19:4 innert sechs Minuten – da gelang den Gelbblauen alles und sie zeigten, zu was diese (reduzierte) Equipe fähig ist. Doch der

14-Punkte-Vorsprung schmolz bis zum Viertelsende auf zwei Zähler. Es war die Phase, in der die «Wings» das andere, weniger gute Gesicht zeigten.

Auch in den letzten zehn Minuten waren die Starwings dominant und führten 120 Sekunden vor der Endsirene mit 71:61 – und kamen ins Rotieren. Die Nerven flatterten und Spielmacher sowie Lenker und Denker Devin Cooper erlitt eine Bänderverletzung, die ihn hinderte, die letzten Minuten «normal» zu spielen. Aber mit dem superben Support des Publikums (die Partie hätte ein Vielfaches an Zuschauern verdient gehabt) wurde der Vorsprung über die Zeit gebracht.

Ein besonders Lob verdiente sich Ilija Vranic (24, 201 Zentimeter), welcher in der letzten Spielzeit bekanntlich wegen einer gravierenden Hüftverletzung gänzlich ausgefallen war. Der Zürcher mit kroatischen Wurzeln schaffte ein historisches Triple-Double: 14 Punkte, sagenhafte 16 Rebounds (!) und feine 10 Assists. Eine komplette Partie – und dies bei einer Spielzeit von über 39 Minuten. Vranic musste also durchspielen.

Aber auch Branislav Kostic (mit vier Dreiern aus sieben Versuchen), der Topscorer der Mannschaft, sowie Sébastien Davet in der wichtigsten Phase (mit zwei unverschämten Dreiern und 100 Prozent von der Freiwurflinie) waren die Garanten für einen Sieg, der den Charakter und Geist dieser Mannschaft bestens widerspiegelt.

Morgen Samstag, 6. November, gastieren die Birsfelder bei Swiss Central Basket. Anpfiff im Schulhaus Staffeln in Luzern ist um 18.30 Uhr.

Telegramm

Starwings – Union Neuchâtel 73:70 (33:34)

Sporthalle. – 280 Zuschauer. – SR Novakovic/Vitalini/Cid.

Starwings: Cooper (18), Kostic (19), Davet (12), Vranic (14), Rutherford (10); Johnson; Babic, Fasnacht, Pausa, Weibel.

Bemerkungen: Starwings ohne Schneider und Schommer (beide verletzt).

Fussball 2. Liga regional

Den Favoriten lange gefordert

Der FC Birsfelden unterliegt dem FC Allschwil mit 1:4 (1:1).

Für den FC Birsfelden zählen in der momentanen Situation nur Punkte. Dass man besser gespielt hat, als das Resultat impliziert, ist für den Tabellenletzten ein schwacher Trost. Aber es ist der einzige, den die Hafentstädter derzeit bekommen.

Auch im Heimspiel gegen den Tabellenzweiten aus Allschwil zeigten die Birsfelder den Willen und die Leidenschaft, die es braucht, um gegen den Favoriten ein positives Resultat zu holen. «Man hat nicht gesehen, wer Zweiter und wer Letzter ist», merkte

Birsfeldens Trainer Almedin Ahmetovic an.

Die Gäste gingen nach 37 Minute nach einer misslungenen Flanke, die sich ins Tor senkte, in Führung, doch Birsfelden schaffte durch Ruben Flores den schnellen Ausgleich und hätte in der Folge auch zweimal einen Foulpenny bekommen können, doch die Pfeife des Unparteiischen blieb stumm.

Nach einer Stunde machte sich bemerkbar, dass der FC Birsfelden mit dem letzten Aufgebot spielte. «Wir hatten vier Senioren auf der Bank, Allschwil lauter 20-Jährige», brachte es Ahmetovic auf den Punkt. Die Kräfteverhältnisse verschoben sich zugunsten des Favoriten, der in der 73. Minute erneut in

Führung ging. Danach war das Heimteam nicht mehr in der Lage zu reagieren, auch weil Kerem Uzakgider mit Gelbrot vom Platz gestellt wurde (79.). Allschwil nutzte die Überzahl und erzielte in der Folge noch zwei weitere Treffer zum 1:4-Endstand.

Morgen Samstag, 6. November, gastieren die Hafentstädter zum Vorrundenabschluss bei Leader Pratteln (17 Uhr, Sandgrube). Neben dem gesperrten Uzakgider werden dem Trainer neu auch die verletzten Flores und David Lehmann fehlen. Dieser sucht nicht nach Entschuldigungen: «Es ist, wie es ist. Wir müssen das Beste aus dieser Situation machen und werden auf Sieg spielen.»

Alan Heckel

Telegramm

FC Birsfelden – FC Allschwil 1:4 (1:1)

Sternenfeld. – 80 Zuschauer. – Tore: 35. Gallacchi 0:1. 40. Flores 1:1. 73. Borer 1:2. 88. Setti 1:3. 94. Lomma 1:4.

Birsfelden: Jusaj; Fontana (89. Falletta), Lehmann, Schiffer, Savic (88. Basarmak); Zarola; Hylaj, Uzakgider, Kotlar, Garcia (56. Santabarbara, 82. Sylejmani); Flores.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Erhard (gesperrt), Demhasaj, Gashi, Kern, Meireles, Soares, Verde und Zumstein (alle verletzt, krank oder abwesend). – Platzverweise: 61. Emimi (Assistentenrater Birsfelden, Beleidigung des Schiedsrichterassistenten), 79. Uzakgider (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 49. Garcia, 51. Nüssli (beide Foul), 60. Uzakgider, 60. Savic (beide Reklamieren), 88. Fontana (Foul), 90. Zarola (Reklamieren).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 44/2021



Überall für alle

SPITEX

Birsfelden

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:

Montag von 9 bis 11.30 Uhr

sowie Abendberatungen

Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):

Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr

und letzter Freitag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Das öffentliche Schwimmen findet unter Einhaltung der Schutzmassnahmen normal statt:

Donnerstag:

19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)

Samstag:

17.00–19.00 Uhr

(Erwachsene und Familien)

Einzeleintritt: CHF 6.–

Das Schutzkonzept kann auf der Homepage der Gemeinde oder direkt bei der Schwimmhalle eingesehen werden.

Terminplan 2021 der Gemeinde

- **Samstag, 6. November**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 8. November**
Grün- und Bioabfuhr

Der grösste Bauernmarkt

Der grösste Bauernmarkt seit langer Zeit mit zwölf Ständen findet am Samstag, 6. November, von 9 bis 12 Uhr auf dem Zentrumsplatz statt.

Sie finden ein reichhaltiges Angebot von frischen und regionalen Waren vor. Feine Zöpfe, frisch gepresster Süssmost und verschiedene Apfelsorten gibt es bei der Früchtefarm. Selbstgemachtes «Sürkrüt» (Sauerkraut), frisch geernteter Nüsslisalat neben dem anderen Gemüse runden das Sortiment der elsässischen Gemüsefrauen ab.

Wie immer dabei ist die Nicaragua-Gruppe mit ihren Fairtrade-Produkten und den köstlichen Bananen. Frau Graf mit ihren bunt überzogenen zuckerfarbigen Cupcakes. Herr Vitellario mit seinen italienischen Waren und dem Molo-Kaffee. Gefüllt mit saisonalen floristischen Wunderwerken wie Kränzen, Sträussen, Gestecken ist der Stand von Frau Leuenberger. Holzofenbrot, Süss- und Salzgebäck gibt es bei Frau Tizzone. Für den trockenen



Die Bauernmarkt-Ausgabe von morgen knüpft hinsichtlich der Anzahl Beteiligter wieder an alte Zeiten an (Archivbild aus dem Jahr 2017).

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Hals ist Herr Monnier mit seinen Waadtländer Weinen zuständig. Der Konfitüren-König von St. Pantoleon mit seinen 50 verschiedenen Konfis mit und ohne Alkohol hat sich in Birsfelden gut eingelebt. Auch wieder dabei ist Frau Turkovic mit Bio-Mandarinen, Sirup und den getrockneten Feigen aus Kroatien.

Zum ersten Mal auf dem Markt heisse ich Sabine Tschan aus Birs-

felden mit ihren acht Sorten Sirup und sieben Tee-Sorten recht herzlich willkommen. Kommen sie oder kommen sie nicht, Ciao Italia mit ihren südländischen Spezialitäten, das ist immer eine Lotterie. Egal, wichtig ist, dass Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, den einzigartigen grossen Bauernmarkt besuchen. Wir freuen uns auf Sie!

Beat Roth

für die Marktkommission Birsfelden

Birsfelder Marktkalender 2021

Samstag	6. November	9–12 Uhr	Bauernmarkt Zentrumsplatz
Mittwoch	1. Dezember	8–18 Uhr	Warenmarkt Zentrumsplatz
Samstag	4. Dezember	9–12 Uhr	Bauernmarkt Zentrumsplatz

Verkehrspolizeiliche Anordnung

In der Gemeinde Birsfelden ist gestützt auf §4 des Strassenverkehrsgesetzes Basel-Landschaft die folgende verkehrspolizeiliche Anordnung erlassen worden:

Birsfelden, **Hardstrasse** (Hafenzufahrt): Anpassung des Parkverbotes auf den LKW-Parkfeldern entlang der Hardstrasse, Fahrtrichtung Hafen auf der rechten Seite. **Neu: Parkverbot; Parkieren**

gestattet Montag–Freitag, 06.00–18.00 Uhr. (Änderung der verkehrspolizeilichen Anordnung vom 11. November 1999).

Gegen diese Anordnung kann gemäss §§ 172 ff. des Gemeindegesetzes (SGS 180) in Verbindung mit dem Verwaltungsverfahrensgesetz (SGS 175) innert 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Amtsblatt an gerechnet, schriftlich und

begründet beim Regierungsrat, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss ein klar umschriebenes Begehren und die Unterschrift der beschwerdeführenden oder der sie vertretenden Person enthalten. Die angefochtene Anordnung ist der Beschwerde in Kopie beizulegen. Das Beschwerdeverfahren ist kostenpflichtig.

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

27. Oktober 2021

Rudolf-Brunner, Margaretha
Geboren am 10. Oktober 1936, von Prilly VD, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

27. Oktober 2021

Schlegel-Häusler, Jolanda
Geboren am 28. Januar 1947, von Grabs SG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Liestal.

28. Oktober 2021

Lenz-Räss, Rita
Geboren am 5. Dezember 1930, von Niederbüren SG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

Kirche

Der «letzte Hilfe-Kurs»

Dieser Kurs vermittelt Interessierten das Einmaleins der Sterbebegleitung. Was passiert beim Sterben? Wann beginnt das Sterben? Wie können wir Laien unterstützen und begleiten? Wo können wir uns hinwenden, wenn es professionelle Unterstützung benötigt?

Am Samstag, 20. November, 10 bis 15.30 Uhr, führen Valeria Hengartner (Spitalseelsorgerin) sowie Erika Büttler (Pflegefachfrau) im Fridolinshaus in dieses Thema ein. Kosten: 20 Franken inklusive kleiner Imbiss.

Anmeldung bis Montag, 15. November, per Mail an Ursina Mazonauer, u.mazonauer@kathki-birsfelden.ch. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Flyer dazu liegen im Schriftenstand der Kirche auf.

Katarina Leibundgut, katholisches Pfarramt Bruder Klaus

Wo bleibt die Toleranz?



BA. Birsfelder Anzeiger-Leser Christoph Meury hat dieses Foto bei der Unterführung in der Breite (Aufstieg zur Bushaltestelle) in Richtung Birsfelden aufgenommen und schreibt uns dazu: «Finden wir solche Kritzeleien okay? Nein, das finden wir entschieden nicht okay. Irgendwann ist fertig lustig mit Toleranz.»

Musikkorps

Klänge des Nordens

Wie bereits angekündigt, lädt das Musikkorps Birsfelden am Sonntag, 14. November, zum Jahreskonzert ein. Das Konzert findet um 17 Uhr in der reformierten Kirche Birsfelden statt.

Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich, nach zwei Jahren endlich wieder vor Publikum spielen zu dürfen. Der Dirigent Christoph Moor hat zusammen mit der Musikkommission ein Programm zusammengestellt, das Sie in den Norden mit all seinen Farben bringen wird. Da kommt wahrscheinlich in dieser Jahreszeit vielen die Attraktion einer Polarreise in den Sinn: die Polarlichter. Auch wenn die früheren Ängste davor überwunden sind, haben sie nichts von ihrer Faszination verloren. Viele Komponisten liessen sich von diesem Naturspektakel inspirieren und Kompositionen dazu werden zu hören sein. Genauso gehört die Mythologie der Wikinger und ihrer Götter in diese Gegend. Auch das sind Themen, die musikalisch umgesetzt wurden und zur Aufführung kommen werden.

Lassen Sie sich am 14. November in der reformierten Kirche musikalisch in den hohen Norden entführen. Das Musikkorps freut sich auf ihren Besuch. Es gilt eine Zertifikatspflicht

Veronika Wipfli-Müller
für das Musikkorps Birsfelden

Hilfsaktion

Erinnerung Aktion
Weihnachtspäckli

Am Samstag, dem 6. November, von 9 bis 16.30 Uhr sammelt und verpackt die Freie Evangelische Gemeinde Birsfelden vor dem Coop Ihre Spenden an Lebensmitteln und Spielsachen in Weihnachtspäckli ein. Diese werden im Nachgang zu einer der offiziellen Sammelstellen der Aktion Weihnachtspäckli gebracht. Vier Hilfswerke und ihre Partnerorganisationen verteilen die Pakete dann an bedürftige Menschen in Osteuropa.

Tobias Beck für die Freie Evangelische Gemeinde Birsfelden



Was ist in Birsfelden los?

November

Fr 5. Hans Kintzinger /
Madeleine Seiler

Ausstellung Hyperrealismus und Abstraktion, 19 Uhr Vernissage mit musikalischer Untermalung, Birsfelder Museum. Ausstellungsdauer bis Sonntag, 28. November, jeweils Mittwoch, Samstag und Sonntag. Genaue Öffnungszeiten und weitere Infos unter: www.birsfeldermuseum.ch

Verleihung des Preises für Freiwilligenarbeit
Rheinparkaula (Sekundarschulhaus Rheinpark), 19 Uhr

Sa 6. Bauernmarkt

Auf dem Zentrumsplatz, diverse Stände, 9 bis 12 Uhr.

Do 11. «Aplaus reicht nicht»

Filmabend SP Birsfelden und Muttenz, Cantina im M8, St.-Jakobs-Strasse 8, Muttenz, 19.30

Sa 13. Chaos Academy

Henrike Iglesias (Basel/Berlin), Workshops (im Rahmen des feministischen Schwerpunkts Unordnungen), weitere Daten: 14.11., mehr dazu unter: www.theater-roxy.ch

So 14. Klänge des Nordens

Jahreskonzert des Musikkorps Birsfelden, 17 Uhr, reformierte Kirche Birsfelden, Eintritt frei, Zertifikatspflicht.

Mi 17. Jeden Mittwoch Jassen vom Altersverein

Im Hotel Alfa in Birsfelden (bis 8. Dezember). Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Impressionen aus dem Land der aufgehenden Sonne
Diaschau, Birsfelder Museum, 19 Uhr, mehr unter: www.birsfeldermuseum.ch

Mo 22. Lesen beginnt mit Sprachgefühl

Ideen und Anregungen mit der Geschichtenerzählerin und Leseanimatorin Anja Fankhauser. Für Kinder ab 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen. Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden. 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung unter: bibliothek@birsfelden.ch oder 061 319 05 65.

Mi 24. Jeden Mittwoch Jassen vom Altersverein

Im Hotel Alfa in Birsfelden (bis 8. Dezember). Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Mi 24. Eselreiten

Robispielplatz Birsfelden, 15 bis 15.30 Uhr. Für Kinder ab vier Jahren in Begleitung Erwachsener. Findet bei Regen nicht statt. Aktuelle Infos auf Instagram ([robibirsfelden](https://www.instagram.com/robibirsfelden)) oder Facebook (Robispielplatz Birsfelden)

Mi 24. Faszinierendes Norwegen über dem Polarkreis

Diaschau, Birsfelder Museum, 19 Uhr, mehr unter: www.birsfeldermuseum.ch

Do 25. Dr Churz, dr Schlung und dr Böös

Johanna Heusser (Basel), Tanz / Performance (im Rahmen des feministischen Schwerpunkts Unordnungen), weitere Daten: 26./27. November jeweils 20 Uhr, mehr dazu unter: www.theater-roxy.ch

Fr. 26. Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung

Zentrumsplatz, 19 Uhr, mit dem Musikkorps und Chor. Der Gewerbeverein lädt zu Glühwein, Punsch, Christstollen und Russenzopf ein.

Sa 27. Blicke*

X Perspektiven (Luzern/Hamburg), Hörausflug durch Birsfelden (im Rahmen des feministischen Schwerpunkts Unordnungen), 16 Uhr, mehr dazu unter: www.theater-roxy.ch

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehaltlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

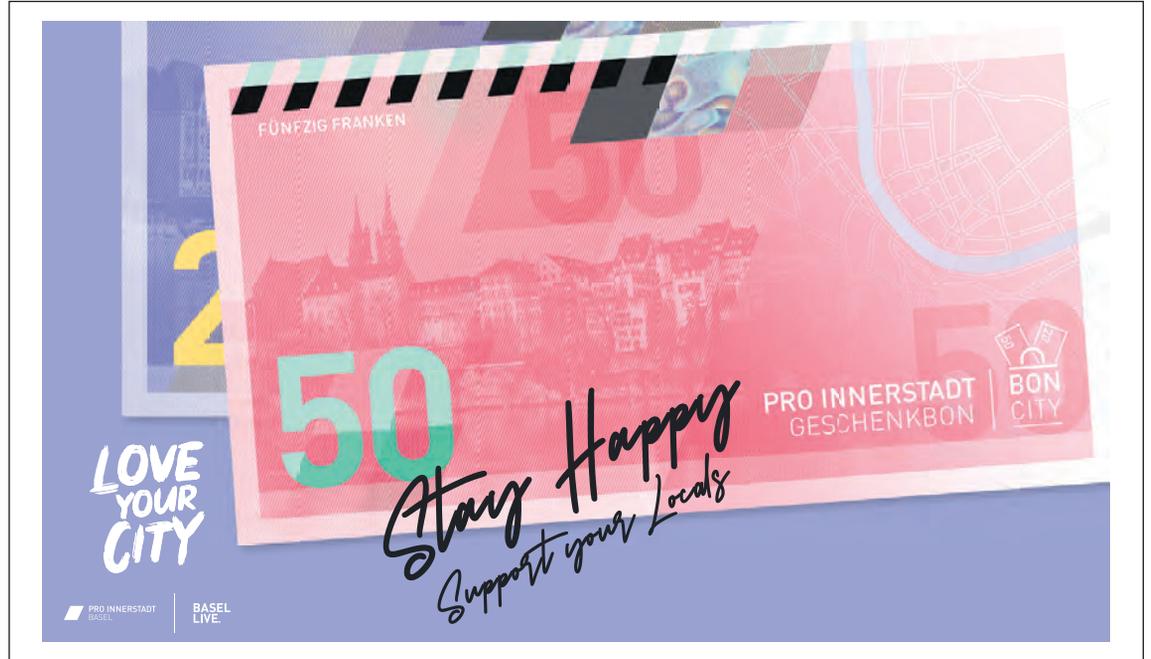
Melden Sie Einträge an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

BA. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Ruefenacht» (Nr. 39), «Konfituere» (Nr. 40), «Eisstadion» (Nr. 41), «Dammastock» (Nr. 42) und «Navigation» (Nr. 43). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Zita Schön aus Birsfelden gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkböns im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter des 5. und 12. November bis am Dienstag, 16. November, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch.



Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
 1 288 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Andrea Schäfer (Redaktion, asc),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: insetate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Reitstock	Nachlassempfänger	Schweizer Kartoffelspeise	Ausflug (engl.)	Weinstockschädling	Kennwort, Parole	franz. Name Lüttichs	Hauptstadt von Russland	kath. Hilfsgeistlicher	Papstname	gewöhnlicher Wochentag	Spielkartenfarbe	Heuschöber
				Hauptstadt Norwegens			leichter Schlag					
Ort an der Töss (ZH)					Angehöriger e. semit. Stammes							
Hackwerkzeug				Eidg. Departement (Abk.)			schneller Rundtanz					
					abwendend: Pferd			fühlende Seele			Schnittblumengefäss	
Wagen mit Zugtieren	Stadt mit dem Schiefen Turm			Bezirk im Kt. Solothurn schroffes Gestade			Sisalpflanze					
Hilfsgerät beim Grillieren		Handelsware		Europ. Fussballverband (Abk.)			ungleich	Opferfreudigkeit		Lücke in einer Befestigung		Kapitalertrag
ugs. Grusswort							südt.: Hufner					
					Federbettenstoff	Turnübung	verschönerndes Beiwerk					still, lautlos
Ordnungssystem	Bezeichnung, Benennung		rasch, schnell englisch: Trommel				ein Schiff kapern					
Ort bei Biel					unverheiratet					Kochflüssigkeit		
Abk.: Arbeitskreis				Miss Schweiz 2009 (Linda)			chines. Schattenboxen					
Hunde­schar zur Hetzjagd					Ort vis-à-vis Brunnen (UR)					Spitzen­schlager (engl.)		
Ort im Glarnerland				Angelstock			Nest voller Eier					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 16. November die Lösungswörter des 5. und 12. November zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkböns im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!